

Klosterfest

Blankenburg (jümü) • Bei tollem Sommerwetter haben am Sonntag wieder mehrere tausend Besucher das besondere Ambiente des Michaelsteiner Klosters genossen samt der verschiedensten kulturellen und kulinarischen Genüsse. Einer der Höhepunkte waren die Auftritte des Trios Picon mit dem Multi-Percussionisten Mike Turnbull im Kreuzhof. Mit ihrem Programm „Jiddisher Tango“ rissen sie das Publikum, das sich mit großem Applaus bedankte (Foto), regelrecht mit. Bis zum Abend bot die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ein vielfältiges Programm vor den Toren Blankenburgs - mit Musik, Tanz, Theater, Kabarett, Grünem Markt, Musik-, Bau- und Garten-Führungen sowie Mitmachaktionen. Besonders gut an kamen der beliebte Drum-Circle und die Buchbinderei für Kinder. Foto: Jens Müller



Lisa Bode ist neue Grasekönigin

Hüttenröder Grasedanz bewirbt sich um die Anerkennung als immaterielles Kulturerbe der Unesco

Hüttenrodes neue Grasekönigin heißt Lisa Bode. Die 18-Jährige zog beim Grasedanz das entscheidende Los aus der Schürze von Frau Hauptmann. Das Brauchtumsfest könnte demnächst eine weitere Aufwertung erfahren: als immaterielles Kulturerbe.

Von Jens Müller
Hüttenrode • Ihr Glück konnte Lisa Bode kaum fassen. „Ich habe mein Los extra nicht aufgemacht. Erst als mich die beiden anderen angeschaut haben, hab ich nachgesehen“, erzählte die 18-Jährige. Und siehe da: Sie ist die neue Hüttenröder Grasekönigin. „Das ist wirklich eine Ehre“, sagte die Hüttenröderin, die in Böhnschhausen die Fachoberschule Gesundheit und Soziales besucht und einmal Krankenschwester werden möchte. Erste Gratulantin



Frau Hauptmann Katrin Kunzelmann (Mitte) mit Heuprinzessin Angelina Mann (links) und Grasekönigin Lisa Bode nach der Auslosung am Sonntagmorgen. Fotos (4): Jens Müller

auf dem Festplatz in der Meine war natürlich Frau Hauptmann Katrin Kunzelmann. Die Chefin der Grasedanz-Frauen hatte zuvor bereits Angelina Mann eine Schärpe überge-

streift. Denn die Schülerin zog aus dem Weidenkörbchen von Annalena Groß ebenfalls ein Glückslos und darf sich nun Heuprinzessin nennen. Auch sie freute sich riesig über diese

Ehre. „Das hab ich gar nicht erwartet“, so die Neunjährige, die in der Regensteinschule in Blankenburg lernt und nach ihrer Wahl sofort an die Bewerbung der zu erwartenden Gäste

dachte. „Mein Papa hat gleich nachgeschaut, ob wir genug Getränke da haben. Aber da bin ich ja nicht schuld dran“, sagte sie keck.

Die beiden Majestäten wurden am Sonntagnachmittag mit einem großen und farbenfrohen Festumzug von zu Hause abgeholt und in die Meine begleitet, wo der Grasedanz offiziell eröffnet wurde. Dazu überbrachte Blankenburgs Bürgermeister Heiko Breithaupt (CDU) eine private Spende an den Harzklub-Zweigverein. Außerdem verkündete er, dass über den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt dafür geworben werde, den Grasedanz als immaterielles Kulturerbe anzuerkennen. Kathrin Pöge-Alder vom Landesheimatbund nahm die entsprechenden Bewerbungsunterlagen in Empfang, die Andreas Pawel vom Bergverein zu Hüttenrode mit seiner Tochter Claudia zusammengestellt hatte. „Der Grasedanz wird auf jeden Fall auf die Landesliste kommen“,

kündigte Kathrin Pöge-Alder an. „Es ist wichtig, dass dieses Fest eine solche Würdigung erfährt“, zeigte sie sich nicht nur von der Blütenpracht und dem Ablauf begeistert, sondern auch von dieser 132 Jahre währenden Tradition, bei der vor allem die Frauen im Mittelpunkt stehen.

Katrin Kunzelmann dankte allen Sponsoren und Helfern, die wieder zum Gelingen beigetragen haben, vor allem den „Kaffeefrauen“, aber auch den Birkenhengels. Ein Dankeschön richtete sie an alle Hüttenröder, die mit dem Kauf der Festplaketten und einer Spende beim Birkenaufstellen dafür sorgen, dass das Fest in dieser Form überhaupt stattfinden kann.

Der Grasedanz wird am heutigen Montag ab 9 Uhr mit dem Hackelsfrüstück im Zelt fortgesetzt. Um 13 Uhr startet ein Umzug durch das Dorf, ehe ab 16 Uhr das Kinderfest in der Meine beginnt. Am Abend klingt das Fest gemütlich aus.



Spannender Moment für die jüngsten Hüttenröderinnen: Jede zieht aus dem Körbchen von Vorjahres-Heuprinzessin Annalena Groß (rechts) ein Los, doch nur eines gewinnt.



Andreas Pawel und Claudia Schreiter vom Bergverein zu Hüttenrode überreichen Kathrin Pöge-Alder (von rechts) eine CD mit der Bewerbung des Grasedanzes als immaterielles Weltkulturerbe.



Wie immer ein prächtiges Bild, wenn die Grasedanzfrauen mit ihren mit farbenfrohen Blumen geschmückten Kiepen und Harken durch Hüttenrode ziehen.